

Spenden

Die Kosten von stationären Hospizen werden nicht vollständig von den Krankenkassen übernommen. Jährlich müssen mindestens 150.000 € aus Spenden aufgebracht werden. Daher ist das Hospiz dauerhaft auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto

IBAN
DE63 2109 0007 0062 7070 19

Kontakt

Hospizleitung (Pflege)/
Geschäftsführung
Annika Weerts
Tel. 0431-79 96 79-11
Fax 0431-79 96 79-42
weerts@hospiz-kiel.de

Sozialarbeit
Justina Maiworm
Tel. 0431-79 96 79-12
Fax 0431-79 96 79-42
maiworm@hospiz-kiel.de

Geschäftsführung
Horst Schober
Tel. 0431-79 96 79-20

Anschrift

Hospiz Kieler Förde
Radewisch 90
24145 Kiel

www.hospiz-kiel.de

Busverbindung

- ◆ Linie 9, 41 bis Odbarsweg
- ◆ Linie 41/42 bis Grot Steenbusch

Impressum

Hospiz Kieler Förde gGmbH
Gudrun Janßen-Soll
Justina Maiworm
Waltraut Siebke
Ursula Wendland

Buchtipp:

„Ich möchte nicht mehr so traurig sein!“ von Ferny Hentges-Wagner



Ferny Hentges-Wagner:
Ich möchte nicht mehr so traurig sein
ISBN 978-3-946-52703-9
der hospizverlag (2016) 18,90 €

Joy ist zwölf Jahre alt und hat vor zwei Jahren ihre ältere Schwester Lea nach einem Fahrradunfall verloren. Im Buch von Ferny Hentges-Wagner erfahren wir einiges über den anschließenden Trauerprozess, in dem die junge Joy eine „Achterbahnfahrt“ ihrer Gefühle erlebt.

Sie kann den Verlust nicht begreifen, aber der Besuch der aufgebahrten Schwester im Krankenhaus, das gemeinsame Aussuchen des Sarges, die Trauerfeier in der Kirche mit den Mitschülerinnen und -schülern von Lea und das Vorlesen des selbstverfassten Gedichts bei der Trauerfeier erleichtern ihr das Begreifen.

Rituale - wie Bäume umarmen, Herzsteine sammeln, einen Birnbaum pflanzen - helfen, das Unbegreifliche zu begreifen, wobei das erste Jahr ohne Lea am schwierigsten ist.

Nach dem ersten Weihnachtsfest ohne die Schwester spitzt sich die Situation für alle Beteiligten allmählich zu, aber die Eltern und Joy lassen sich von erfahrenen Menschen bei der Trauerverarbeitung helfen. Die Eltern erfahren, dass nicht alle auf die gleiche Art trauern und dass es deswegen keinen Streit geben muss. Joy antwortet auf die Frage, was ihr Ziel bei der Trauerbegleitung sei: „Ich möchte nicht mehr so traurig sein!“

Sie lernt, dass der Tod zum Leben dazu gehört und Trauer etwas Kostbares ist - die Kehrseite der Liebe. Es ist wichtig all die starken Gefühle, wie Wut, Angst, Sehnsucht und Liebe, zuzulassen und nicht zu erstarren.

Die Trauer um Lea wird nie ganz verschwinden, aber Joy lernt damit zu leben. Sie fühlt sich weniger verletzt und einsam als früher, und sie kann sich freuen, als es ihren Eltern und ihr allmählich besser geht.

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Wir freuen uns über JEDE Spende!**

Veranstaltungen

Normalerweise finden Sie hier unseren Veranstaltungskalender. Im Hospiz werden regelmäßig Lesungen organisiert. Ein „Tag der offenen Tür“ bietet allen die Möglichkeit, unser Haus und unsere Arbeit kennenzulernen und last but not least holen wir normalerweise in der Weihnachtszeit ein wenig Weihnachtsstimmung auf unser schönes Gelände. Doch momentan ist nichts „normal“. Wir verzichten aufgrund der Coronapandemie auf dieses Angebot, um das Infektionsrisiko unserer Gäste und unseres Teams zu minimieren!

Um so mehr freuen wir uns auf das neue Jahr und darauf, dass wir Ihnen hoffentlich wieder ganz regelmäßig Lesungen und hin und wieder schöne Konzerte bieten können!

Bleiben Sie uns also treu und vor allem gesund. Wir hoffen auf „normalere“ Zeiten im Jahr 2021!

„Süßer die Glocken nie klingen...“

In der Weihnachtszeit sind sie überall zu hören: alte wohlbekannte Weihnachtslieder. Da werden oft Gefühle wach, die mit Kindheitserinnerungen verbunden sind. Unser Gehör löst Gefühle aus, eine Verankerung, die in der Musiktherapie genutzt werden kann. Da das Gehör der Sinn ist, der uns in der Regel bis zuletzt (und darüber hinaus) begleitet, bieten wir im Hospiz Kieler Förde diese Form der Zuwendung an.

Musiktherapie wird von fundiert ausgebildeten Personen praktiziert. Dieses Angebot wird unterstützt vom Lions Club Kiel-Oben (s. Seite 3). Ziel der Musiktherapie mit unheilbar erkrankten Menschen ist die Förderung der Lebensqualität und das Erleben von Freude trotz der belastenden Krankheitssituation. Die Musik dient als unmittelbarer Zugang zum individuellen seelischen Empfinden, das bis zum Sterben unberührt bleibt, während dem Menschen die Kontrolle über den Körper entgleitet. Dieses bietet den Menschen Trost, Entlastung und Entspannung. So entsteht eine Perspektive jenseits des krankheitsbedingten defizitären Erlebens.

Grundlegende Haltung der Musiktherapie ist die absolute Unvoreingenommenheit und Behutsamkeit in

der Begegnung. „Jeder Mensch ist verschieden und das, was während der Musiktherapie geschieht, ist genauso individuell. Da kann mal der große Gong, die kleine Leier oder ein unbekanntes Instrument als ein geeignetes erscheinen“, so berichtet unsere Musiktherapeutin Margret Schicht aus ihrer hospizlichen Praxis: In einer musiktherapeutischen Sitzung bearbeitete eine sterbende junge Frau ihre Wut über ihre Situation mit einer Trommel. Ein anderer Gast bespielte eine einfach zu bedienende Sansula und zauberte damit wohlklingende Töne, ein Erfolgserlebnis für ihn und ein Beweis seiner Selbstwirksamkeit. Ihm fiel es schwer zu lauschen und zu entspannen, er war eher ein „Macher“. Die Musiktherapeutin erzählt von der Begleitung einer Frau, die Zeit ihres Lebens nicht zu singen wagte, weil sie ihre Stimme für unzureichend hielt. Erst in der letzten Lebensphase („...wenn nicht jetzt, wann dann?!)“ traute sie sich und genoss ihre Stimme bis zuletzt. Ihr Lieblingsstück war „Der Mond ist aufgegangen“, und dieses Lied hat sie beim Sterben begleitet. Das war ein Geschenk für alle!



Musikinstrumente im Hospiz Kieler Förde

IN DIESEM HEFT

2021 mit tollen Bildern	2
Wir stellen uns vor	2
Herzlich willkommen	3
24 Überraschungen	3
Buchtipp	4
Veranstaltungen	4
Kontakte	4

2021 - wieder mit schönen Bildern durch das Jahr

Unser Jahreskalender wird vielen Leserinnen und Lesern bekannt sein, aber die Fotografin dieser neuen Bilder aus Schleswig-Holstein erfreut uns mit ihrem Debüt. Nachdem uns Jürgen Oestreich jahrelang die Treue gehalten und zu unseren Gunsten seine großartigen Fotos in einem Kalender zur Verfügung gestellt hat, wollte er sich anderen Dingen widmen (an dieser Stelle nochmals großen Dank für das



Engagement!). Doch vielen Menschen fehlte im letzten Jahr offensichtlich etwas. Dies veranlasste unsere Mitarbeiterin und freie Fotografin Martina Levin-Müller sich einzubringen. Sie selbst war begeistert von der Idee und von den Aufnahmen, die durch das gesamte Jahr begleiten. Darum stellte sie sich kurzerhand der Herausforderung und gestaltete zusammen mit der Firma AC Ehlers den neuen Kalender.

Die Erlöse aus dem Kalenderverkauf gehen in Projekte des Hospizes, wie beispielsweise der nachgehenden Trauerarbeit, Sonderwünsche bei der Kost, Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche oder freies W-LAN und vieles mehr.

Für 10 Euro können Sie diesen Kalender bei uns im Hospiz, bei den Kieler Nachrichten, in verschiedenen Geschäften und Apotheken in Kiel und im Kreis Plön erwerben und ein ganzes Jahr Freude verschenken oder selbst haben. Vielleicht beides???

Fröhlichkeit, Herzlichkeit, Helligkeit und Gemeinschaft

Claudia Leu

Claudia Leu arbeitet seit dem Umzug ins neue Haus (2012) ehrenamtlich im Hospiz Kieler Förde. Wir möchten wissen, warum sie sich für die freiwillige Arbeit hier entschieden hat.

„1989 habe ich eine Ausbildung zur Krankenschwester gemacht und seitdem schon immer den Wunsch gehabt, dort mitzuhelfen, wo für Sterbende Zeit und Raum ist. Denn in der Regel gibt es diese Möglichkeiten im Klinikalltag kaum. Hier ist es machbar.

Ich bin grundsätzlich am Empfang tätig, helfe aber auch gerne in der Küche, unterstütze bei der Statistik und erledige alle möglichen anderen Aufgaben wie Laminieren, Kopieren, Dekorieren... bloß nicht untätig rumsitzen ist meine Devise. Wenn Gäste oder Besucher Hilfe brauchen, stehe ich gerne zur Verfügung. Vor ein paar Jahren habe ich im Hospiz einen Kurs zur Sterbebegleitung absolviert. Ich bin begeistert vom Haus und vom Team und komme immer wieder sehr gerne hierher, auch um die besondere Stimmung zu genießen. Denn trotz Schmerz, Leid und Tod ist hier Fröhlichkeit, Herzlichkeit, Helligkeit und Gemeinschaft zu finden.

Der Glaube an Gott ist mein Anker und Antrieb im Leben und das kommt sowohl meiner Familie als auch der Arbeit hier zugute.“



WIR STELLEN UNS VOR

Wir stellen in jeder Ausgabe jeweils eine ehren- oder hauptamtlich im Hospiz Kieler Förde tätige Person vor. Denn es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus dem Haus einen Ort der Wärme, der Offenheit und der Menschlichkeit machen.

Herzlich willkommen „Hospiz im Wohld“

Am 19. Oktober haben unsere Kolleginnen und Kollegen in Gettorf im „Hospiz im Wohld“ ihre Arbeit begonnen. Am 26. September erfolgte bereits die offizielle Einweihung mit Ministerpräsident Daniel Günther, der die Schirmherrschaft für das Haus



übernommen hat. Die Bevölkerung konnte an diesem Tag ebenfalls die Räumlichkeiten des neuen Hospizes kennenlernen. Diese Gelegenheit wurde rege genutzt, es waren ca. 250 Interessierte vor Ort und die Kolleg*innen standen für viele Fragen zur Verfügung. Das besondere an diesem Hospiz ist die

Aufnahmemöglichkeit von zwei lebensbegrenzend erkrankten Kindern. Die Kinder werden dort vorübergehend zur Entlastung ihrer Familien aufgenommen und betreut mit der Option, wieder ins häusliche Umfeld zurückzukehren. Darüber hinaus können acht sterbenskranke Erwachsene begleitet werden. Die Leitung der Pflege übernimmt Barbara Lehmann, die viele Jahre als Kinderkrankenschwester im „Brückenteam“ der DRK-Heinrich-Schwesternschaft im ambulanten Bereich in der palliativen Betreuung Erfahrung gesammelt hat.

Das Hospiz in Gettorf ist das achte, das in Schleswig-Holstein eröffnet wurde und ergänzt das palliative stationäre Angebot für das Gebiet Dänischer Wohld und den Großraum Kiel. Wir freuen uns über unsere „neuen Nachbarn“, auf eine gute Zusammenarbeit und einen fruchtbaren kollegialen Austausch.



Alle Jahre wieder 24 Überraschungen

Die auf der ersten Seite unseres Newsletters vorgestellte Musiktherapie wird im Hospiz Kieler Förde bereits seit 15 Jahren eingesetzt. Dieses Angebot ist vor allem dadurch möglich, weil in der Vorweihnachtszeit die Adventskalender des Lions Club Kiel-Oben zu unseren Gunsten verkauft werden. Die Käuferinnen und Käufer dieses Überraschungskalenders (oder die von ihnen Beschenkten) haben die Gelegenheit, täglich etwas zu gewinnen: verschiedene von Kieler Geschäftsleuten gesponserte Preise.

Der Erlös ist vor allem für die sterbenskranken Gäste des Hospizes ein Gewinn, denn sie dürfen sich auch in Zukunft an der Musiktherapie und der Klangschalenmassage erfreuen.

Der Kalender ist im Hospiz Kieler Förde und in vielen Kieler Geschäften bis Ende November für 5 Euro erhältlich!

